DER GILLBACH vorwärts

ROMMERSKIRCHEN SPD

WWW.SPD-ROMMERSKIRCHEN.DE | WWW.GILLBACH-VORWAERTS.DE | WWW.MERTENS-ROMMERSKIRCHEN.DE

INHALT DIESER AUSGABE:

Seite 1
- Bahnhof nach Umbau eingeweiht

Seite 2
- Neues aus der Fraktion
- Schnelles Internet

Seite 3
- Kreisumlage
- Prof. Kurt Bodewig
- Austausch mit Kuba
- Grünpfeil an der B59n

Seite 4
- Schützen im Landtag NRW
- Rettungswagen
- Impressum

»BAHNHOF NACH UMBAU EINGEWEIHT«

Kürzlich konnte der barrierefreie Umbau des Rommerskirchener Bahnhof durch Bürgermeister Dr. Martin Mertens eröffnet wurden. Damit wurde ein Großprojekt der Gemeinde erfolgreich abgeschlossen.

Die feierliche Eröffnung des Rommerskirchener Bahnhofs nach dem Umbau

"Wann, wenn nicht jetzt kann man von einem guten Tag für Rommerskirchen sprechen?" begann unser Bürgermeister **Dr. Martin Mertens** seine Rede zur Einweihung der neuen Bahnhofstreppe und zur Abfahrtsrampe am Rommerskirchener Bahnhof. Viele Bürgerinnen und Bürger sowie Mitglieder des Rates und natürlich Altbürgermeister **Albert Glöckner** waren gekommen, um bei Bratwurst und Cola die Eröffnung zu feiern, die man sich schon lange herbeigewünscht hatte.

Früher war in direkter Nachbarschaft des Bahnhofs ein Schrottplatz, der nicht nur unansehnlich war, sondern zugleich Parkraum blockierte. Das führte dazu, dass größtenteils die Straßen in Eckum zugeparkt waren.

Unter der Regie von Albert Glöckner wurde schon im Jahr 2001 eine große Planwerkstatt durchgeführt und unter Bürgerbeteiligung ein Konzept für die Bahnhofsumgestaltung entwickelt. Aufgrund der hohen Kosten wurde dieses Projekt zunächst verschoben.

2008 gab es dann einen neuen Anlauf - dieses Mal mit Erfolg: Nach schwierigen Grundstücksverhandlungen konnte die Gemeinde die erforderlichen Flächen von der Deutschen Bahn (DB) erwerben. 2009 konnten dann Zuschüsse vom Verkehrsverbund Rhein-Ruhr gesichert werden, ohne die die Gemeinde das Projekt nicht hätte stemmen könnnen. 2011 wurde eine erste Vorplanung im Rat präsentiert und im Mai 2014 konnte der Spatenstich für das Projekt erfolgen, das zwei wesentliche Bestandteile hatte: Die Verbesserung der Parksituation und der barrierefreie Zugang.

Mertens: "Barrierefreiheit kommt allen zugute. Neben geh- oder sehbehinderten Menschen profitieren auch Eltern mit Kinderwagen, Ältere mit Rollator oder Reisende mit schwerem Gepäck."

Gab es bei der Ausführung zunächst Probleme mit dem beauftragten Bauunternehmen, konnte durch gemeinsame Anstrengungen nun der Umbau fertiggestellt werden. Um das Vorhaben endgültig abzurunden, wird jetzt die DB einen Aufzug von der Unterführung auf den Bahnsteig errichten.

Kai Rossmann, der zuständige Kölner Bahnhofsmanager, konnte bei der Eröffnungsfeier eine gute Nachricht überbringen: Schon im Frühjahr 2016 wird die Anlage gebaut. Dr. Mertens: "Ich freue mich, wenn wir im kommenden Jahr die endgültige Fertigstellung feiern können."

DER GILLBACH vorwärts

» NEUES AUS DER SPD-FRAKTION «

SPD-Fraktionsvorsitzender Ralf Steinbach

Liebe Leserinnen und Leser,
der demografische Wandel stellt uns vor immer neue Herausforderungen. Damit z.B. das Einkaufen und die Behördengänge nicht zu unüberwindbaren Hürden werden, wurde auf unsere Initiative hin allen öffentlichen Trägern und dem Einzelhandel die Möglichkeit gegeben, ihre Gebäude kostenlos auf Barrierefreiheit prüfen zu lassen. Diese erhalten, je nach Ergebnis, ein Qualitätssiegel der Gemeinde: Den „Rommerskirchen barrierefrei“ Aufkleber. Damit wollen wir bei den Verantwortlichen die Motivation steigern, sich mit der Barrierefreiheit zu beschäftigen. Erste Anfragen liegen bereits vor.
Mit erschrecken erfuhren wir, dass der Kreis plant, die Kreisumlage ab 2016 deutlich zu erhöhen. Für unsere Gemeinde bedeutet das eine jährliche Zusatzbelastung von etwa 558.000 Euro. Zum Verständnis: Bereits jetzt erhält der Kreis 4,3 Mio. Euro unserer Einnahmen. Er rechtfertigt die Erhöhungen mit gestiegene Sozialausgaben bei zugleich rückläufigen Schlüsselzuweisungen und betont stets, dass er angeblich alle Sparpotentiale ausgeschöpft wurden. Doch stimmt das?
Wissen muss man, dass der Kreis trotz seiner Einsparungen weiterhin acht Prozent seines Haushalts für freiwillige Leistungen ausgibt, was bei einem Haushaltsvolumen von 413,7 Mio. Euro satte 33 Mio. bedeutet. Während unsere Gemeinde seit Jahren an jeder Position versucht Kosten einzusparen und der Kreis seine aktuelle Deckungslücke mit 7,5 Mio. Euro beziffert, könnte das Finanzloch des Kreises alleine mit den freiwilligen Leistungen viermal gestopft werden.

» SCHNELLES INTERNET FÜR ROMMERSKIRCHEN «

Unternehmensgruppe Deutsche Glasfaser startet den digitalen Infrastrukturausbau: Vertragszeichnung für Projektstart besiegelt Investment über 8,4 Millionen Euro

Millioneninvestitionen vor Ort

Gemeinsam mit Bürgermeister Dr. **Martin Mertens** vereinbarten Vertreter der Unternehmensgruppe Deutsche Glasfaser die rahmenrechtlichen Vereinbarungen für den Glasfaserausbau in Teilausbaugebieten der Gemeinde Rommerskirchen.
Vorgesehen ist der Start der Vorbereitungen einer ersten Phase noch in 2015 im nördlichen Bereich der Gemeinde Rommerskirchen in den Ortsteilen Ramrath, Villau und Hoeningen mit der Vorwahl 02182. Des Weiteren ist ein Ausbau der Ortsteile Widdeshoven, Evinghoven, Oekoven, Deelen und Ueckinghoven vorgesehen.
„Das ist ein guter Tag für Rommerskirchen – der Weg für schnelles Internet ist geebnet. Wir freuen uns, dass es gelungen ist, die Deutsche Glasfaser für den Ausbau des schnellen Internets in Rommerskirchen zu gewinnen“, so Bürgermeister Dr. Martin Mertens.
Grundvoraussetzung für einen Ausbau durch die Deutsche Glasfaser ist eine Nachfragebündelung, in deren Ergebnis 40 Prozent, der in den jeweiligen Ausbaugebieten befragten Haushalte ihr Interesse am Ausbau bekunden. Erste Aktivitäten hierzu wird die Deutsche Glasfaser bereits Ende dieses Jahres im nördlichen Bereich der Gemeinde Rommerskirchen beginnen.
Mit Blick auf die südlichen Ortslagen der Gemeinde Rommerskirchen hat die Wirtschaftsförderung, angeregt durch einen Antrag der SPD-Fraktion, die bereits seit längerem aufgenommenen Gespräche mit der RWE FiberNet GmbH und deren Partner NetCologne intensiviert. Die Gespräche sind sehr positiv verlaufen, so dass voraussichtlich auch hier ein breites Angebot an verbesserten Bandbreiten für die Bürgerinnen und Bürger entstehen wird.
Darüber hinaus wäre es für die Deutsche Glasfaser in einem zweiten Schritt denkbar, die Nachfragebündelung ab Mitte 2016 auch in den übrigen Bereichen des Gemeindegebietes Rommerskirchen durchzuführen.
„Wir versorgen somit rund 5.000 Haushalte mit der schnellen Anbindung an die Datenautobahn und investieren dafür 8,4 Millionen Euro in der Gemeinde“, so Vorstandsmitglied Gerda Meppelink, die als Vertragspartner für Deutsche Glasfaser den Kooperationsvertrag zeichnete.
Die Deutsche Glasfaser ist eine mit Hauptsitz in Borken angesiedelte Unternehmensgruppe, die zur Errichtung eines modernen Glasfasernetzes, bis in den einzelnen Haushalt hinein, in der Region stark investiert. Für die Gemeinde Rommerskirchen bedeutet die Kooperation mit Deutsche Glasfaser den Schritt in Richtung Zukunft.
Die SPD in Rommerskirchen betonte stets, die Anbindung an eine den künftigen Anforderungen gewachsene Breitbandinfrastruktur sei für Städte und Gemeinden ein zunehmend bedeutender Standortfaktor. „Die Verfügbarkeit schneller und zukunftsgeeigneter Datenleitungen entscheidet gleichermaßen über die Attraktivität als Wirtschaftsstandort und die Bewertung der Wohn- und Lebensqualität.“, weiß auch der SPD-Fraktionsvorsitzende **Ralf Steinbach**, der sich seit geraumer Zeit, gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Martin Mertens, Wirtschaftsdezernent Dr. Elmar Gasten und der Wirtschaftsförderin Bele Hoppe für eine bessere Breitbandversorgung der Gemeinde Rommerskirchen einsetzt.

Deutsche Glasfaser
www.deutsche-glasfaser.de

DER GILLBACH vorwärts

» KREIS: PETRAUSCHKE - STEUER «

SPD-Fraktionsvize Johannes Strauch

Entsetzt zeigte sich die SPD über den Plan des Landrates 2016 den Rommerskirchener Kreisumlage-Anteil um über 558.000 Euro zu erhöhen.

„Dies reist ein großes Loch in unseren Gemeindehaushalt. Der Landrat gebärdet sich wie der Sheriff von Nottingham und presst die Kommunen des Kreises aus, ohne eigenen Sparwillen erkennen zu lassen“, so SPD-Fraktionsvize **Johannes Strauch**. Bemerkenswert ist dabei, dass der Landrat sich strikt weigert, eine Liste der freiwilligen Ausgaben des Kreises vorzulegen. Gerade hier besteht Einsparpotenzial. „Folge ist, dass die Erhöhung letztendlich erneut die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde trifft“, so der SPD-Fraktionsvorsitzender **Ralf Steinbach**. Diesbezüglich muss für einen ausgeglichenen Gemeindehaushalt zwangsläufig erwogen werden, die steigende Kreisumlage zum Teil durch eine höhere Grundsteuer aufzugefangen. „Die Erhöhung darf aber nur moderat ausfallen, um nicht über Gebühr zu belasten“ betonen Johannes Strauch und Ralf Steinbach. Eine weitere Erhöhung der Gewerbesteuer lehnen sie aufgrund des, auch im Vergleich mit anderen Kommunen, derzeit angemessenen Hebesatzes ab. „Man muss an die Kreistagsabgeordneten appellieren, die Erhöhung abzulehne“, sind sich Strauch und Steinbach einig, im Hinblick auf das Abstimmungsverhalten aller Abgeordneten, da diese gleichzeitig Kommunalpolitiker sind.

» PROF. KURT BODEWIG IM GOLDENEN BUCH «

Bodewig trägt sich ins Goldene Buch ein

Kürzlich konnte der Rat einen alten Bekannten begrüßen: Der ehemalige MdB und Bundesminister a.D. Kurt Bodewig war zu einem Vortrag an den Gillbach gekommen.

Ein gern gesehener Gast in unserer schönen Gillbach-Gemeinde ist der früherer Bundesverkehrsminister **Kurt Bodewig** (SPD). Zu Bürgermeister Dr. **Martin Mertens** gibt es eine besondere Beziehung - über viele Jahre war Mertens Bodewigs enger Mitarbeiter. Umso mehr freute sich der Bürgermeister, seinen früheren Chef nun im Rathaus begrüßen zu dürfen.

Das Goldene Buch der Gemeinde, in das sich traditionell Ehrengäste eintragen, ist Beleg für Bodewigs kontinuierlichen Aufstieg. Der erste Eintrag erfolgte nach seiner Ernennung zum Staatssekretär, der zweite Eintrag nach der Ernennung zum Minister.

Der jetzige, dritte Eintrag erfolgte als „Europäischer Koordinator des Ostsee-Adria Kernnetz Korridors (TEN-T)“.

Im Anschluss an den Eintrag ins Goldene Buch stellte Kurt Bodewig im Rat seine neuen Aufgaben vor.

Ralf Steinbach, Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion Rommerskirchen: "Mit Kurt Bodewig hat die Gemeinde immer einen starken Partner, wenn es um wichtige Verkehrsprojekte wie zum Beispiel die B 59n und die B 477 n geht. Vielen Dank für den informativen Vortrag und die weitere Unterstützung zum Wohle unserer Gemeinde Romerskirchen!"

» AUSTAUSCH MIT KUBA «

Anette Chao Garcia & Dr. Martin Mertens

Anfang Februar konnte sich Bürgermeister Dr. Martin Mertens über den Besuch der kubanischen Diplomatin Anette Chao Garcia freuen.

Mertens lud die Leiterin der Außenstelle der kubanischen Botschaft in unsere Gemeinde ein. Mit diesem Treffen ist es der Gemeinde gelungen an die hochaktuellen Ereignisse, angesicht des kürzlichen Besuchs von Außenminister Steinmeier in Havanna, anknüpfen. Es ist geplant im Frühjahr im Rahmen kubanischer Wochen einen kulturellen Austausch und den Anfang wirtschaftlicher Annäherungen zu initiieren. Ende April 2016 soll im Rathaus eine Ausstellung kubanischer Künstler die Rommerskirchener Bürgerinnen und Bürger von Kubas Kultur begeistern. Welche Wege es gäbe wirtschaftlich voneinander Nutzen zu tragen, soll im Rahmen des 14. Unternehmerforums erörtert werden, welches für Mai angedacht ist.

» GRÜNPFEIL AN DER B59N «

Autofahrer können nach einem Gespräch zwischen Bürgermeister Dr. Mertens und Straßen.NRW aufatmen.

Wer bislang aus Rommerskirchen kam und auf die B59n Richtung Grevenbroich rechts abbiegen wollte, stand meist lange Zeit for einer roten Ampel. Schon oft wurde der Wunsch nach einem Grünpfeil zur Reduzierung der Wartezeit formuliert. Bürgermeister **Dr. Mertens** hat diesen Vorschlag nun bei seinem Gespräch mit Straßen.NRW erneut vorgebracht - mit Erfolg. Nun gibt es einen grünen Pfeil.

DER GILLBACH vorwärts

» BRAUCHTUMSPFLEGE «

Rommerskirchener Schützen zu Gast im Landtag NRW

Rainer Thiel MdL (mitte)

Auf Einladung des Landtagsabgeordneten **Rainer Thiel** (SPD) besuchten Abordnungen der Bruderschaften und Schützenvereine den Landtag Nordrhein-Westfalen. Darunter befand sich auch der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD Rommerskirchen **Bernd Klaedtke** der mit seiner Lebensgefährtin Anja Esser derzeit den Bürgerverein Rommerskirchen als Königspaar repräsentieren.
Anlass war der alle zwei Jahre stattfindende parlamentarische Abend des Schützenbrauchtums in Nordrhein-Westfalen. Nachdem der Abend mit einem großen Zapfenstreich eröffnet wurde, konnten aktuelle Problemfelder rund um das Schützenwesen diskutiert werden. Insbesondere die Bedenken aus den Vereinen über weitere Belastungen des Ehrenamtes wurden dabei besprochen.

Mehr zu Rainer Thiel MdL:
Webseite:
www.rainer-thiel-mdl.de
Facebook:
www.facebook.com/rainer.thiel.nrw
Twitter:
twitter.com/rainerthielnrw

» BUTZHEIM IDEALER STANDORT «

Stationierung eines Rettungswagens in Rommerskirchen in entscheidender Phase

SPD und Bürgermeister fordern einen Rettungswagen im Gemeindegebiet

Die SPD Rommerskirchen verfolgt mit Bürgermeister **Dr. Martin Mertens** das Ziel, einen Rettungswagen im Gemeindegebiet zu positionieren.
Ein im Juli 2012 in Neurath stationierter Rettungswagen hatte entscheidend dazu beigetragen, dass das erforderliche Eintreffen binnen zwölf Minuten in mindestens 90 Prozent der Einsätze seither gewährleistet war. Die Verlagerung des Rettungswagens nach Frimmersdorf hatte neuerliche Probleme mit der genannten 90-Prozent-Marke mit sich gebracht.
Schon im Januar hatte der Rettungsausschuss des Kreistags eine Stationierung in der Gemeinde befürwortet. Der Kreistag hatte dies in den Bedarfsplan aufgenommen, jedoch müssen die Krankenkassen noch zustimmen.
Ein Gutachten zur "Überprüfung der Bedarfsgerechtigkeit einer Rettungswache in Rommerskirchen", das seit September vorliegt, soll die Meinungsverschiedenheiten zwischen Kreis und Gemeinde und den Krankenkassen bereinigen.
Vor dem Hintergrund dieses Gutachtens fand ein Gespräch zwischen Bürgermeister und dem Rhein-Kreis Neuss statt. Dabei wurde der Weg weiter geebnet. Der Kreis wird das Gutachten jetzt den Krankenkassen zustellen. Im Frühjahr 2016 soll die endgültige Entscheidung stehen. Der Kreis begrüßt den Vorschlag der Gemeinde, den Rettungswagen an der Feuerwache in Nettesheim, nahe der B477 anzusiedeln.
SPD-Mitglied **Bernd Klaedtke**: „Die Gesundheit der Menschen in unserer Gemeinde ist ein hohes Gut. Deshalb ist die Stationierung des Rettungswagens in Rommerskirchen wichtig."

SIE ERHIELTEN DIESES EXEMPLAR VON:

SPD ROMMERSKIRCHEN
WWW.SPD-ROMMERSKIRCHEN.DE
FACEBOOK.SPD-ROMMERSKIRCHEN.DE

REDAKTION@
GILLBACH-VORWAERTS.DE

IMPRESSUM GILLBACH VORWÄRTS

V.i.S.d.P.: Johannes Strauch, SPD-Vorsitzender
Im Sandpütz 5, 41569 Rommerskirchen

Redaktion: Johannes Strauch, Ralf Steinbach, Bernd Klaedtke und Ellen Klingbeil

Satz: Martin Wosnitza - www.martin-wosnitza.de

Auflage: 5.000 Exemplare (22. Ausgabe)
Erstausgabe: 2010

Mailkontakt: redaktion@gillbach-vorwaerts.de
Im Web: www.gillbach-vorwaerts.de

SPD im Web: www.spd-rommerskirchen.de
Facebook: www.fb.spd-rommerskirchen.de